



Andrew Harnik/Getty Images; Emma Moore/die posaune

Trumps hartes Handelsabkommen zeigt, dass Europa „aufwachen“ muss

- Joel Hilliker
- [28.07.2025](#)

Nach der Ankündigung des, wie US-Präsident Donald Trump es nannte, „größten Deals aller Zeiten“, sind die europäischen Staats- und Regierungschefs bestürzt darüber, wie sehr die Europäische Union Trumps harten Verhandlungen nachgegeben hat.

Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, die das Abkommen mit dem amerikanischen Präsidenten in dessen Golfresort in Schottland abschloss, sagte, das Abkommen werde „Stabilität bringen“. Es wird Vorhersehbarkeit bringen.“ Sie bezeichnete Trump als harten Verhandlungspartner und sagte Reportern, die 15 Prozent Zoll auf EU-Waren seien „das Beste, was wir bekommen konnten.“ Reuters betitelte sein tägliches Nachrichten-Briefing mit „Europa akzeptiert den niedrigsten US-Zoll“.

Andere europäische Staats- und Regierungschefs waren verärgert:

- Der französische Premierminister François Bayrou sagte: „Es ist ein dunkler Tag, wenn eine Allianz freier Völker, die vereint sind, um ihre Werte zu bekräftigen und ihre Interessen zu verteidigen, sich zur Unterwerfung entschließt.“
- Ungarns Premierminister Viktor Orban nannte von der Leyen ein „Federgewicht“, das von Trump „zum Frühstück verspeist“ worden sei.

Einige Details des Deals:

- Die USA werden 15 Prozent Zoll auf die meisten EU-Waren erheben – weniger als die von Trump angedrohten 30 Prozent, aber mehr als die von der EU erhofften 10 Prozent. Auf Stahl und Aluminium wird ein Zoll von 50 Prozent erhoben.
- Die EU wird zusätzlich 600 Milliarden Dollar in die USA investieren, unter anderem in militärische Ausrüstung, Pharmazeutika und die Automobilindustrie.
- Die EU wird über einen Zeitraum von drei Jahren Energie aus den USA (Öl, Gas, Kernbrennstoffe) im Wert von 750 Milliarden Dollar kaufen, um die Abhängigkeit von russischer Energie zu verringern. Dieser massive Sprung würde bedeuten, dass rund 60 Prozent der EU-Energieimporte aus den USA kommen. Wie dies durchgesetzt werden könnte, ist unklar: Die EU-Kommission hat keine Befugnis, privaten Unternehmen vorzuschreiben, woher sie ihre Energie beziehen.

Die Schlagzeile des *Telegraph* lautete: „Trump hat gerade über die EU triumphiert“.

Sie wird auch Sektoren wie der Automobilindustrie, Luxusgütern und Pharmazeutika, in denen Europa noch einige Wettbewerbsvorteile genießt, einen schweren Schlag versetzen, die ohnehin schon schwache deutsche Wirtschaft

lähmen und Frankreichs ohnehin schon kritische Haushaltskrise verschlimmern. Und was hat die EU im Gegenzug dafür bekommen? Überhaupt nichts. ...

Abgesehen davon, dass man die *Mona Lisa* nach Mar-a-Lago verfrachten muss, ist es schwer vorstellbar, wie es für Präsident Trump besser hätte laufen können. Nach zwei Jahrzehnten des relativen wirtschaftlichen Niedergangs und einer erdrückenden Steuer- und Regulierungslast, die das Leben ihrer Industrie erstickt, ist die EU nun zu schwach, um den USA die Stirn zu bieten. Die Anfälligkeit des Landes wurde auf schmerzhaft Weise offengelegt – und dieser Deal wird es nur noch schlimmer machen.

Ein aufschlussreicher Kommentar kam von Clemens Fuest, dem Präsidenten der deutschen Denkfabrik Ifo-Institut: „Das Handelsabkommen ist eine Demütigung für die EU, aber es spiegelt das Ungleichgewicht der Kräfte wider. Die Europäer müssen aufwachen, sich mehr auf ihre wirtschaftliche Stärke konzentrieren und ihre militärische und technologische Abhängigkeit von den USA verringern. Dann können sie neu verhandeln.“

Dieses Abkommen stabilisiert zwar die transatlantischen Handelsbeziehungen im Wert von 1,7 Billionen Dollar, stellt aber auch Amerikas Einfluss und Europas Schwäche unter Beweis. Insbesondere verdeutlicht und zementiert er die Abhängigkeit Europas von Amerikas Militär zu einer Zeit, in der es verzweifelt versucht, militärische Unabhängigkeit zu erlangen. In ihrem Artikel „How the EU Succumbed to Trump's Tariff Steamroller“ (Wie die EU Trumps Zoll-Dampfwalze erlag) berichtet die *Financial Times*, dass dies ein echter Schmerzpunkt unter den europäischen Führern während der Verhandlungen war:

Die Abhängigkeit Europas von der amerikanischen Sicherheitsgarantie war ein weiteres Argument gegen eine Handelskonfrontation, insbesondere für die östlichen und nördlichen Mitglieder des Blocks. Befürchtungen, dass Trump die Waffenlieferungen an die Ukraine unterbrechen, Truppen aus Europa abziehen oder gar aus der Nato austreten könnte, überschatteten die Gespräche, so Diplomaten.

Dies ist eine bemerkenswerte Momentaufnahme der relativen Machtpositionen Amerikas und Europas im Moment. Die biblische Prophezeiung ist eindeutig, dass dieses Arrangement irgendwann auf den Kopf gestellt werden wird. Seit Jahren beobachtet die Posaune diese Entwicklung und macht auf eine Reihe von „Weckrufen“ aufmerksam, die das sklerotische Europa erhalten hat – und die es mehr oder weniger verschlafen hat.

Trotz dieser Niederlage positioniert sich Europa bereits, um die nächste Runde im Handelskrieg zu gewinnen. Es hat eine viel stärkere Handelsallianz mit China aufgebaut, um zu verhindern, dass es in Zukunft vor Amerika kapitulieren muss. Von diesem „Mart der Völker“ wird prophezeit, dass es ihm gelingen wird, Amerika aus dem Welthandel zu verdrängen. Dieses neue Handelsabkommen zwischen den USA und der EU könnte eher als taktischer Rückzug Europas betrachtet werden, als die Erkenntnis, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt für eine wirtschaftliche Konfrontation mit den Vereinigten Staaten ist. Aber die Prophezeiung zeigt, dass dies noch lange nicht das Ende ist.

Großbritannien wird eine neue Elitetruppe der Polizei einrichten, wie der Polizeiminister in einem gestern veröffentlichten Brief an die Gesetzgeber bekannt gab. In Anbetracht der Krise bei der Strafverfolgung im Land sollte man meinen, dies sei eine gute Nachricht. Ist es nicht. Zunächst einmal das Problem:

- In einem Regierungsbericht aus diesem Jahr heißt es, dass die Polizei mit gewöhnlichen Verbrechen wie Einbrüchen „überfordert“ ist und Kriminelle unbestraft bleiben. Die Polizei hat im letzten Jahr nur in 11 Prozent der Fälle ein positives Ergebnis erzielt (Anklage, Vorladung oder andere Lösungen). In einem Drittel der Stadtteile in England und Wales gelang es den Polizeikräften in den letzten drei Jahren nicht, auch nur einen einzigen Einbruch aufzuklären.
- Fluggesellschaften warnen ihre Passagiere, ihre Uhren zu verstecken, bevor sie die Straßen Londons betreten. London ist auch die Hauptstadt des Telefondiebstahls in Europa, und 40 Prozent aller Telefondiebstähle in Europa geschehen in Großbritannien.

Die Polizei hat also großen Bedarf an einer neuen Elitetruppe. Aber diese Gruppe wird sich mit keinem dieser Probleme befassen. Stattdessen zielt sie darauf ab, „die Intelligenz der sozialen Medien zu maximieren“. Sie wird die Aufgabe haben, zu *überwachen, was Menschen online sagen*.

Ernsthaft? Warum?

Nun, die Regierung fürchtet nationale Unruhen – und ihre Befürchtungen sind berechtigt. Proteste vor Migrantenhotels breiten sich im ganzen Land aus. Der Trend begann in Epping, wo ein Migrant angeblich ein 14-jähriges Mädchen sexuell missbraucht hat. Wie hat die Polizei reagiert? Sie haben Pro-Migranten-Gegendemonstranten hereingebracht und dann darüber gelogen. Wenn Sie eine Sache unterstützen, die die Behörden missbilligen, werden sie maskierte Schläger herbeirufen, um Sie auszuschalten – oder der Polizei selbst einen Vorwand liefern, um einzugreifen.

Die Regierung hat mit ihrer zweigleisigen Polizeiarbeit massive Wut geschürt. Jetzt will sie mit ihrer neuen Online-Truppe verhindern, dass diese Wut explodiert.

Dies ist der Beginn der staatlichen Kontrolle der Meinungsfreiheit. Sie ist unheimlich, gefährlich und muss bekämpft werden.

-Nigel Farage, Vorsitzender der Reformpartei

Das Buch Hosea, das direkt an das moderne Großbritannien gerichtet ist, enthält einige wichtige Warnungen. „Ephraim wird unter die Völker [oder die Ausländer] vermengt. Ephraim ist wie ein Brotfladen, den niemand umwendet“, heißt es in Hosea 7, 8. Der Import einer riesigen Zahl von Migranten mag den statistischen Anschein wahren, aber im Inneren ist die

Gesellschaft ausgebrannt. „Fremde fressen seine Kraft, doch er selber merkt es nicht; seine Haare sind schon grau geworden, doch er selber merkt es nicht“ (Vers 9).

Gott warnt: „Denn sie säen Wind und werden Sturm ernten. ...“ (Hosea 8, 7). Das könnte bald auch für die britische Regierung gelten.

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Niederlande: Israel ist ein „bedrohlicher staatlicher Akteur“ für die nationale Sicherheit. Die neue Einschätzung der niederländischen Regierung, welche Länder ihre Souveränität bedrohen, führt Israel neben Russland, dem Iran und der Türkei als ein Land auf, das darauf abzielt, „die öffentliche Meinung und die politische Entscheidungsfindung zu kontrollieren“. Letztes Jahr haben koordinierte Mobs Jagd auf israelische Touristen gemacht, die ein Fußballspiel in Amsterdam besuchten. Als die israelische Regierung einen Bericht über die Angriffe erstellte, wurde dieser „nicht über offizielle Kanäle mit der niederländischen Regierung geteilt, sondern direkt an bestimmte Politiker und Journalisten geschickt“, heißt es in dem neuen Gutachten. Israel aus diesem Grund als „bedrohlichen staatlichen Akteur“ zu bezeichnen, der Russland oder dem Iran gleichgestellt ist, ist lächerlich, vor allem, wenn man bedenkt, dass Länder wie China oder Katar, die dafür bekannt sind, „die öffentliche Meinung und die politische Entscheidungsfindung zu kontrollieren“, aus dem Spiel gelassen werden. Sie verdeutlicht die zunehmend feindselige Haltung der Europäer gegenüber dem jüdischen Staat.

Netanjahu trifft dubiose „geistliche Beraterin“: Gestern traf der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu in Jerusalem Paula White-Cain, die leitende Beraterin des Büros für Glaubensfragen im Weißen Haus, auf einer Konferenz, die vom amerikanischen evangelikalen Sender Daystar Television gesponsert wurde. Netanjahu behauptete, Christen und Juden hätten „eine Partnerschaft, die im Glauben, in der Geschichte und in der Tradition verbunden ist“ und das gemeinsame Erbe im Heiligen Land schaffe eine Verbindung zwischen Israel und der breiteren christlichen Gemeinschaft. Netanjahu und Israel wurden von prominenten amerikanischen konservativen Stimmen wie Tucker Carlson, Steve Bannon und anderen Mitgliedern der „MAGA-Basis“ öffentlich angegriffen. Dieser isolationistische Flügel sieht Israel als Parasiten, der Amerika in fremde Kriege verwickelt. Aber viele Evangelikale wie White-Cain betrachten einen Großteil des israelischen Erbes als ihr Erbe, für das es sich zu kämpfen lohnt. Beide Gemeinschaften haben das Ohr von Trump. Netanjahu weiß das und versucht wahrscheinlich, seine Verbindungen zur evangelikalen Gemeinschaft zu stärken, um Unterstützung bei Trump zu gewinnen. Die *Posaune* erwartet, dass die derzeitige Regierung mehr und mehr auf religiöse Gemeinschaften wie die Evangelikalen hören wird. Kapitel 1 des kostenlosen Buches [„Great Again“ – Zurück zur Größe](#) unseres Chefredakteurs Gerald Flurry erklärt warum.